

50 JAHRE

BASKETBALL PSK

1961 – 2011



Sonne ist wunderbar.

Solarstrom-Anlagen vom Fachmann.

pro-solar.com | solpowerag.com



**Ihre erste
Einspeisevergütung!**

BERATUNG | PROJEKTIERUNG | MONTAGE | SERVICE


KÖGELE
Elektro · Gas · Wasser · Baublechner
Werderstr. 62 · 76137 Karlsruhe · Tel. (0721) 93 21 10
Fax 93 21 18 · www.koegele.de · info@koegele.de





Die Basketballabteilung des Post Südstadt Karlsruhe feiert in diesem Jahr ihren 50. Geburtstag. Dazu übermittle ich als Sportbürgermeister der Stadt

Karlsruhe dem Verein, dem Vorstand und den Mitgliedern des PSK meinen herzlichen Glückwunsch.

Es ist beachtlich, welche Erfolgsstory sich aus der Basketballbegeisterung und Initiative des Gründungsmitgliedes Werner Honsel im Laufe eines halben Jahrhunderts entwickelt hat. Wenn heute die Europahalle bei Spielen der BG Karlsruhe bebt, so sind die Wurzeln dieser Basketballbegeisterung im Jahr 1961 zu finden, als die Basketballabteilung des PSK, der damals noch Postsportverein hieß, aus der Taufe gehoben wurde.

Die Basketball-Spielerinnen und -Spieler erlebten in ihrer 50-jährigen Abteilungsgeschichte Höhen und Tiefen sportlicher Wettkämpfe. Dabei denke ich an den Aufstieg der Damen- und Herrenmannschaften in den siebziger Jahren bis hin zur Bundesliga der Herren und dem Titel der weiblichen B-Jugend als Baden-Württembergischer Pokalsieger. „Durststrecken“ unterbrachen gelegentlich die Erfolgslinie. Mit dem Abstieg der Basketball-

mannschaft des damaligen Post SV Karlsruhe in die Regionalliga entwickelte sich die Idee, mit dem Nachbarverein FC Südsterne 06 Karlsruhe die sportlichen Kräfte zu bündeln. Daraus wurde die Basketball-Gemeinschaft Post/Südsterne Karlsruhe geboren, die bereits 1995 ihren Aufstieg in die 2. Basketball-Bundesliga feiern konnte. Bisheriger Höhepunkt der Erfolgsgeschichte war im Jahr 2003 die Meisterschaft der 2. Basketball-Bundesliga und somit der Aufstieg in die höchste Spielklasse, die Basketball-Bundesliga. Diese Spielklasse konnte bis 2006/2007 gehalten werden.

Die Basketballabteilung des PSK konzentriert sich auf die Ausbildung von Nachwuchstalenten und kooperiert hierbei intensiv mit weiteren Vereinen. Das kann eine gute Basis für künftige Erfolge sein.

Ich danke allen, die sich beim PSK zum Wohle der Allgemeinheit einsetzen und wünsche der Basketballabteilung ein frohes Jubiläumsjahr und für die Zukunft weiterhin alles Gute und viel Erfolg.

Martin Lenz
Bürgermeister



50 JAHRE
1961 – 2011

BASKETBALL PSK



Liebe Freunde und Anhänger des Basketballs,

50 Jahre Basketballsport beim heutigen PSK sind Anlass genug die Geschichte dieser Sportart in unserem Verein ein wenig Revue passieren zu lassen.

Wie bei der Erfindung dieses Wettkampfes durch den Kanadier James Naismith im Jahre 1891, war es auch bei uns, dem damaligen PostSV Karlsruhe, ein Mann, der die Entstehung einer Basketballabteilung entscheidend beeinflusste. Unser Initiator war Werner Honsel, auf dessen Betreiben im Jahre 1961 diese, in unserem Verein neue Abteilung, ins Leben gerufen wurde. Er gab also den „assist“ zur Gründung! In der „starting five“ standen damals W. Lumpp, G. Wildemann, K. Schaber, G. Meinzer und eben W. Honsel!

Die folgenden Jahre, von Höhen und Tiefen geprägt, fanden ihren Höhepunkt mit dem Aufstieg in die 2. BBL, unter dem damaligen Abteilungslei-

ter D. Egin. In Abwandlung eines Sprichwortes, auf Sonne folgt Regen, waren diese sportlichen Erfolge, leider nicht von Dauer.

Genug des Rückblicks, zurück in die Gegenwart, ich wünsche nun der Jubiläumsveranstaltung einen erfolgreichen Verlauf. Diesem „event“, jede Menge „highlights“, und „big points“, immer unter dem Motto „competition makes fun“, um es in der Sprache des Basketballs auszudrücken. Möge dem „point guard“ und allen Verantwortlichen dieser Veranstaltung, und damit unserem PSK, die Außenwirkung gegeben sein, um in der Nachwuchsarbeit und in der Förderung junger Talente weiterhin erfolgreich zu sein.

In diesem Sinne, „Sprungball“, das Spiel beginnt!

Hans Joachim Kögele
Vorsitzender des PSK





Ein halbes Jahrhundert lang wird nun schon beim PSK Basketball gespielt. Das ist eine lange Zeitspanne, in der es einige

Höhepunkte und natürlich auch Durststrecken zu verzeichnen gab. Der Grund für die erfolgreiche Entwicklung der Basketballabteilung ist, dass immer rechtzeitig die Weichen für die Zukunft gestellt wurden.

Vor allem die letzten 20 Jahre können als spannend und turbulent bezeichnet werden, denn während dieser Zeit nimmt die erste Herren Mannschaft am Bundesligabetrieb teil. Der vorläufige Höhepunkt ist in den Jahren 2003 - 2007 zu verzeichnen, in denen die Herren sogar erstklassig spielten. Doch zu dieser Qualität fand man nur durch Zusammenarbeit mit ebenbürtigen Partnern, was mit einigen Namenswechseln verbunden war und schließlich darin endete, dass der Profibereich der BG Karlsruhe ausgegliedert wurde.

Momentan besinnt man sich wieder auf die eigenen Stärken und setzt konsequent auf die Jugendarbeit. Um auch in Zukunft im Leistungsbasketball Schritt halten zu können, wurde eigens dafür die PSK-Basketballschule gegründet. Die Früchte dieser intensiven Basisarbeit erkennt man bereits in den zahlreichen Meisterschaften auf Bezirks- und Landesebene sowie der jahrelangen Teilnahme

an den höchsten Spielklassen im Jugendbereich – den Nachwuchs Basketball Bundesligen JBBL und NBBL. Vergleicht man den PSK mit den Topteams dieser Ligen kann mit Fug und Recht behauptet werden, dass auf unserer Seite mit bescheidenen Mitteln viel erreicht wurde. Will man langfristig Spitzenbasketball im Jugendbereich bieten können, gilt es geeignete Partner zu finden die unsere Projekte finanziell unterstützen.

Abschließend möchte ich ein ganz herzliches Dankeschön an unseren Vorstand aussprechen, ohne dessen Unterstützung vieles nicht möglich gewesen wäre. Mein besonderer Dank gilt natürlich auch den zahlreichen helfenden Händen in Person von Trainern, Eltern, und Spielern, ohne die ein reibungsloser Spielbetrieb über Jahre hinweg nicht möglich gewesen wäre.

Ich hoffe auch in Zukunft auf eine gute Zusammenarbeit.

Mit freundlichen Grüßen

Danijel Ljubic
Abteilungsleiter Basketball



50 JAHRE
1961 – 2011

BASKETBALL PSK



Erster Spielerpass vom Abteilungsleiter Werner Honsel aus dem Jahr 1961.

PSK-Basketball von 1961-1985

Die Gründungsgeschichte der Basketball-Abteilung vom PSK begann in der Zeit des Wirtschaftsaufschwunges und der Sportbetrieb nahm Ende 1950/Anfang 1960 generell wieder zu. Dies machte sich auch im Verein bemerkbar. Neue Mitglieder wurden gewonnen, neue Trainingsplätze wurden geschaffen und neue Abteilungen wurden gegründet.

Ende des Jahres 1960 wurde aufgrund der Initiative eines der späteren Gründungsmitglieder, Werner Honsel, der Weg für eine Basketballmann-

schaft geebnet. Nachdem es Herrn Honsel nicht mehr genügte „nur“ mit einem Freund Basketball zu spielen, fragte er bei dem damaligen 2. Vorsitzenden Hans Humpf nach, ob es eine bestehende Basketballmannschaft beim PSK geben würde. Diese Frage wurde verneint, mit dem Hinweis, dass man doch eine gründen könnte. Dies war für Herrn Honsel der Anstoß in der Post-Kantine ein Rundschreiben auszuhängen, um weitere Interessenten zu finden.

Heute wissen wir, dass er diese gefunden hat, um die Abteilung „Basket-

ball“ zu gründen. Zitat Herr Honsel: „Es war anfänglich mehr eine Spielerei, oder wie wir es nannten eine Gauklerei.“

Nachdem die Gründungsmitglieder: 1. Abteilungsleiter Herr W. Lump, G. Wildemann, K. Schaber & G. Meinzer unter der Leitung eines Sportstudenten das Training aufgenommen haben & die ersten Trainingserkenntnisse in einem Freundschaftsspiel gegen den FC Südster gewonnen wurden, nahm die Herrenmannschaft erstmals unter der Leitung des Trainers K. Ziegler in der Saison 1961/62 an der Spielrunde in der Kreisklasse teil.

Nicht nur bei den Herren erfreute sich das Basketballspiel an großer Beliebtheit, nun folgten auch die Damen, z. B. G. Egin, C. Patzelt & G. Schröder unter der Leitung des Trainers D. Egin im Jahr darauf.

Herrenmannschaft aus der Saison 1961- 62.



Spielszenen aus der ersten Saison.



PSK BASKETBALL

50 JAHRE
1961 – 2011



Nachdem das Vereinsgelände nach und nach wuchs, wurde dann 1964 der Basketballfreiplatz fertig gestellt.

Der sportliche Aufstieg der Damen- & Herrenmannschaft erfolgte dann in den 70er Jahren, welcher sich darin zeigte, dass die Damen in der Regionalliga Südwest und die Herren in der Landesliga spielten. Auch das Jahr 1977 wurde von Erfolg geprägt.

Nach 15 jähriger Tätigkeit durch Herrn Honsel übernahm Herr D. Egin 1976 die Abteilungsleitung und führte mit dem Trainer G. Suttner die Herren in die 2. Bundesliga und die weibliche B-Jugend zum Baden-Württembergischer Pokalsieger.

Es folgten 1979 die weibliche A-Jugend mit dem Sieg bei der Bezirksmeisterschaft, der Baden-Württembergische Vize-Titel, sowie mit dem 3. Platz als Süddeutscher Meister.

1980 stellte der PSK als erfolgreichster Verein je eine Damen- und Herrenmannschaft in der Regional- und Oberliga auf.

Nachdem die Basketballmannschaften während der Jahre 1981-1983 eine Durststrecke bezüglich der Erfolge erlitten, kehrte der Erfolg ab der Saison 1984/85 wieder zurück.



*Oben:
Ausflug 1975*

*Mitte:
Damenmannschaft 1975*



*Unten links:
Damenmannschaft 1986*

*Unten rechts:
Herrenmannschaft 1986*





50 JAHRE
1961 – 2011

BASKETBALL PSK



GEZIHLT VERSTÄRKT: Basketball-Zweitligist Post-SV Karlsruhe vertraut Trainer Veselin, Kläehn, Waniek, Stankovic und Salavarda für die neue Saison. Foto: GES

Zeitraum 1984-1993

Der Zeitraum von 1984-1993 war richtungsweisend für die weitere Entwicklung der Basketballabteilung. In den USA waren zu der Zeit Spielerpersönlichkeiten wie Magic Johnson, Larry Bird und Charles Barkley aktiv. Die NBA führte allerdings in Deutschland ein Schattendasein, außer bei den hier stationierten Gl's und den eingefleischten Basketballern sowie Fans. Die Abteilung Basketball des Post SV Karlsruhe musste in der Saison 1983/84 den Abstieg seiner 1. Herrenmannschaft aus der Regionalliga in die Oberliga verkraften. Zu der Zeit waren drei Herrenmannschaften, zwei Damenmannschaften und einige Jugendmannschaften männlich und weiblich aktiv. Für die weitere Entwicklung mit Höhen und Tiefen waren einige Personen (z.T. in Doppel- und Dreifachfunktion) entscheidend prägend. Hierzu zählen insbesondere: Dieter Egin mit Frau Gudrun und Sohn Marcus, Jiri Suttner, Stephan Wöhrle, Rainer Nagel, Veselin Matic, Beate Vengert und Klaus-Georg Floren. Später kamen noch Markus Kühn, Gerrit Bernstein und Kay Michel mit weiterem ehrenamtlichem Engagement hinzu. Es wurde mittelfristig der Wiederaufstieg in die Regionalliga angestrebt. Da in jenen Tagen nur eine Ausländerposition möglich war, musste verstärkt auch auf die Entwicklung junger deutscher Spieler gesetzt werden. Hierzu gehörten Spieler wie: Robin Mayer, Christian Haas, Klaus-Georg Floren, etc. Die Ausländerposition war damals von Arthur Babcock später dann von Eugene Grant und schließlich Marvin Peoples besetzt. Nach zwei Jahren in der Oberliga folgte dann in der Saison 88/89 der Aufstieg in die Regionalliga. Gleich im darauf folgenden Jahr sorgte die BB-Abteilung durch die Verpflichtung von erstligaerfahrenen Spielern wie Raul und Jordan Arnold, Bernd Lipfert, Andreas Schreiner sowie den Talenten Carsten Heinichen und dem bereits ein Jahr zugehörigen Alexander Rösch für eine ausserordentlich schlagkräftige Truppe. Diese Mannschaft machte das nicht zu träumen gewag-



Jugend aus dem Jahr 1992

C-Jugend aus der Saison 1993/94





te, nämlich den Aufstieg in die zweite BB-Liga Süd perfekt. Harter Konkurrent in dieser Saison war der TSV Berghausen mit seinem Topspieler Drazan Salavarda. Dieser konnte genauso wie Marcus Egin und Josef Waniek (beides Erstligaspieler) für die neue Spielzeit verpflichtet werden. Im ersten Jahr der Zweitligazugehörigkeit wurde der Klassenerhalt angestrebt. Dieses Ziel wurde mit Bravour erreicht. In den Playoffs gegen den Abstieg wurde der erste Platz belegt. Der Zuschauerzuspruch in der Eichelgartensporthalle war enorm, so dass in der Regel zwischen 500 – 1000 Basketballfans den Weg zu den Heimspielen fanden.

In der Folgesaison 1991/92 wurde der Aufstieg in die BBL denkbar knapp verpasst. Dieser Sensation machte der SV Tübingen in unserer eigenen Halle einen Strich durch die Rechnung, da wir im direkten Vergleich nur den zweiten Platz belegen konnten. Die Mannschaft war leicht verändert, so ist z.B. Drazan S. in die zweite Mannschaft zurück um für Igor Berak den Ausländerplatz frei zu machen. In diesem Jahr hatten wir zum ersten Mal mit der Telekom einen Hauptsponsor gefunden, der diese dennoch erfolgreiche Saison möglich machte. Die Telekom blieb eine weitere Saison an Bord. Wiederrum gab es Spielpersonalwechsel u.a. neu im Team waren Horst Wolf und Joe Robbish. Leider konnten in dieser Saison die in die Mannschaft gesetzten Erwartungen nicht erfüllt werden – im Gegenteil man musste durch den sportlichen Abstieg den bitteren Gang zurück in die Regionalliga antreten. Auch der Sponsor Telekom orientierte sich neu und engagierte sich fortan für die heute noch in der BBL spielenden Telekom Baskets Bonn. Nun musste sich die BB-Abteilung der Post SV neu finden. Während dieser zurückliegenden Jahre hat sich die BB-Abteilung im Nachbarverein Südstern unter Matthias Dischler kontinuierlich weiterentwickelt. Dadurch kam es zu ersten Gesprächen, um die Kräfte beider Vereine zu bündeln, woraus dann die neu gegründete Basketballgemeinschaft Post / Südstern Karlsruhe hervorging. Mit neuem Elan und Zuversicht startete man in die Regionalligasaison 1993/94.



D-Jugend aus der Saison 1993/94

1. Damenmannschaft aus der Saison 1993/94



1. Herrenmannschaft aus der Saison 1993/94

In Baden zu Hause- in Karlsruhe daheim



Moninger

*Beste badische
Braukunst*





Von Post SV über BG Post/Südstern zur BG Karlsruhe

Es war im Frühling des Jahres 1993. Die Saison war gerade zu Ende und die erste Mannschaft des Post SV aus der 2. Liga in die Regionalliga abgestiegen. In dieser Regionalliga spielte auch unser Nachbarverein, der FC Südstern. Im Sommer des gleichen Jahres trafen sich dann die Abteilungsleiter der beiden benachbarten Vereine, Stephan Wöhrle vom Post SV und Matthias Dischler vom FC Südstern, um eine Bündelung der Kräfte zu erreichen. Einige Tage später war es dann soweit, die beiden benachbarten Vereine FC Südstern 06 Karlsruhe und der damalige Post SV Karlsruhe wagten ein bis dahin im Karlsruher Sport einmaliges Projekt. Aus Gründen der Leistungskonzentration fusionierten die Basketballabteilungen dieser beiden Vereine und traten zukünftig als Gesellschaft bürgerlichen Rechts unter dem Namen BG (Basketball-Gemein-

schaften) Post/Südstern Karlsruhe auf. Die Ergebnisse dieser Zusammenarbeit ließen nicht lange auf sich warten, denn schon 1995 (nur zwei Jahre nach ihrer Gründung) konnte die BG BG Post/Südstern Karlsruhe ihren Aufstieg in die 2. Basketball-Bundesliga feiern. Zwar stieg man gleich im ersten Jahr wieder ab, doch es folgte der souveräne (nur eine Saisonniederlage) direkte Wiederaufstieg in der Saison 1996/1997. In den folgenden beiden Spielzeiten verbesserte sich die Mannschaft kontinuierlich und spätestens ab der Saison 2000/01 festigte die BG

ihren Platz als Spitzenmannschaft der damaligen 2. Basketball-Bundesliga Süd. Durch ihre konstanten Leistungen konnte die BG schließlich 2003 ihren bis jetzt größten Erfolg, nämlich die Meisterschaft der 2. Liga Süd und somit den Aufstieg in die höchste deutsche Spielklasse, die Basketball-Bundesliga (BBL) feiern. Im letzten Heimspiel der Saison kamen 3.500 (bis dahin Zu-



1. Herrenmannschaften

Oben: 1997/98

Mitte: 1998/99

Unten: 1999/2000



schauerrekord für die 2. Liga Süd) Fans und feierten begeistert mit der Mannschaft den 85:79 Sieg der BG über Jena. Eine Woche später wurde mit einem Auswärtssieg in Chemnitz der Aufstieg besiegelt und die knapp 250 mitgereisten Fans feierten wiederum ausgelassen mit der Mannschaft. Der Aufstieg bedeutete auch, dass die Eichelgartenhalle, jahrelange Heim-

schaft) Post/Südstern Karlsruhe auf. Die Ergebnisse dieser Zusammenarbeit ließen nicht lange auf sich warten, denn schon 1995 (nur zwei Jahre nach ihrer Gründung) konnte die BG BG Post/Südstern Karlsruhe ihren Aufstieg in die 2. Basketball-Bundesliga feiern. Zwar stieg man gleich im ersten Jahr wieder ab, doch es folgte der souveräne (nur eine Saisonniederlage) direkte Wiederaufstieg in der Saison 1996/1997. In den folgenden beiden Spielzeiten verbesserte sich die Mannschaft kontinuierlich und spätestens ab der Saison 2000/01 festigte die BG





50 JAHRE
1961 – 2011

BASKETBALL PSK



Die volle Europahalle im Jahr 2000

spielstätte der BG und Ort unzähliger spannender Spiele, den Regularien für die Heimspiele in der ersten Liga nicht mehr entsprach. Nachdem die Jahre zuvor schon immer wieder sporadisch die Europahalle als Heimarena für Derbys und Spitzenspiele genutzt wurde, folgte nun der komplette Umzug in die 1984 erbaute Mehrzweckhalle.



In ihrem ersten Jahr in der BBL konnte die mittlerweile aus den Stammvereinen ausgegliederte und in „BG Iceline Karlsruhe“ umbenannte Mannschaft nach einer schlechten Hinrunde eine solide Leistung aufbringen und verpasste nur auf Grund einer Niederlage am letzten Spieltag gegen die Bayer Giants Leverkusen die Play-Offs und erreichte den 10. Platz. Im ersten Jahr konnte auch ein Zuschauerrekord beim Heimspiel gegen den deutschen



Aufstiegsmannschaft aus der Saison 2003/04

Rekordmeister Alba Berlin aufgestellt werden. Insgesamt 4.500 begeisterte Fans erlebten in der restlos ausverkauften Europahalle den 90:76 Heimsieg der BG Karlsruhe. Das darauffolgende Jahr verlief ähnlich und man verpasste wieder nur knapp die Play-Offs. In diesem Jahr konnte der Zuschauerschnitt bei den Heimspielen im Vergleich zur ersten Saison sogar noch einmal auf knapp 3800 gesteigert werden, was einen Top 5 Platz bei der Zuschauergunst in der ersten Liga bedeutete.

So erfolgreich die ersten beiden Spielzeiten für die BG im Oberhaus des deutschen Basketballs waren, so ernüchternd verliefen die bis heute letzten zwei Saisons in der 1. Liga. Konnte man im dritten Jahr seiner Dazugehörigkeit im Oberhaus noch den Abstieg in letzter Sekunde verhindern, erwischte es die BG im 4. Jahr und man stieg ab. Kurioserweise verschleiß die BG in diesem Jahr 4 Trainer, was wohl ein Rekord in der ersten Liga bleiben wird.

Nach dem Abstieg versucht man sich jetzt durch eine solide Nachwuchsarbeit, und Förderung junger Talente aus der Region mit Spielzeit in der ProA und in der 2006 gegründeten Nachwuchs-Basketball-Bundesliga-Mannschaft (NBBL), langfristig mit deutschen Spielern in der Liga zu etablieren. Es gelang, einige Talente an das Niveau

der ProA heranzuführen, gestandene ProA Spieler oder gar Führungsspieler wie Rouven Roessler oder Anton Gavel aus der Aufstiegssaison, konnten aber nicht ausgebildet werden. Darüber hinaus gibt es noch eine Vielzahl an Jugendkooperationen mit anderen Vereinen: in der 2. Regionalliga (SSC Karlsruhe), der NBBL (PSK / SSC Karlsruhe), und weiteren Vereinen, in denen die Nachwuchstalente aus der Region an die Bundesliga herangeführt werden sollen.



50 JAHRE
1961 – 2011

BASKETBALL PSK



Narcisse Ewode mit Fan bei einem Pressetermin im Jahr 2004.

Vereinsnamen 1993 – 2003 BG Post/Südstern
2003 – 2004 BG Iceline Karlsruhe
seit 2004 BG Karlsruhe

Erfolge: 2 x Aufstieg in die 2. Basketball Bundesliga 1995 und 1997; Aufstieg in die 1. Basketball Bundesliga 2003

Spielzeiten der BG Karlsruhe

1993/1994	Regionalliga Süd	3. Platz
1994/1995	Regionalliga Süd	1. Platz
1995/1996	2. BBL Süd	10. Platz
1996/1997	Regionalliga Süd	1. Platz
1997/1998	2 BBL Süd	9. Platz
1998/1999	2 BBL Süd	9. Platz
1999/2000	2 BBL Süd	6. Platz
2000/2001	2 BBL Süd	3. Platz
2001/2002	2 BBL Süd	4. Platz
2002/2003	2 BBL Süd	1. Platz
2003/2004	1. BBL	10. Platz
2005/2005	1. BBL	10. Platz
2005/2006	1. BBL	14. Platz
2006/2007	1. BBL	18. Platz
2007/2008	ProA	6. Platz
2008/2009	ProA	4. Platz
2009/2010	ProA	5. Platz
2010/2011	ProA	10. Platz

Wichtige Spieler

und deren Jahre bei der BG Karlsruhe

Georg Vengert	11
Rouven Roessler	7 (noch bei der BG aktiv)
Stefan Svitek	7
Alexander Rösch	5
Narcisse Ewodo	4
Stefan Fährad	4
Tracey Murray	4
Florian Moysich	4

Ehemalige Spieler, heute in der ersten Liga:

Anton Gavel (Bamberg); Derrick Allen (Alba Berlin); Leo Niebuhr (Quakenbrück); Domic Jones (Quakenbrück)



1. Liga, im Jahr 2005

werbetechnik
lok

...macht Werbung sichtbar!

FON 0721 - 62 16 62



Basketballschule im Jahr 2009.

U 16, Baden-Württembergischer Meister 2009/2010.



3. Herrenmannschaft aus der Saison 2010/11.

Die letzten 6 Jahre

In der BBL hielten wir uns vier Saisons lang und haben in der Zeit bei einigen hochinteressanten Begegnungen in der Europahalle dabei sein können. Seit nun drei Jahren ist der Profi-Bereich der BG Karlsruhe von der PSK getrennt. Aber Tatsache bleibt, dass wir der Mutterverein der BG Karlsruhe sind und als solcher immer noch bei der Durchführung der Heimspiele in der Europahalle mitbeteiligt sind als Kampfgericht, Wischer, Regie oder Ordner.

Basketballschule

Die vor drei Jahren gegründete Basketballschule und damit verbundene Arbeit hat bereits Früchte getragen. Mit der U12 wurden wir zweimal in Folge Bezirksmeister (2009/10 sowie 2010/11), mit der U16 JOL wurden wir in der Saison 2009/2010 Baden-Württembergischer Meister. In der Jugend Basketball Bundesliga (JBBL) sowie in der Nachwuchs Basketball Bundesliga (NBBL) „Team Karlsruhe“ stellen wir das größte Kontingent der Spieler und sind somit tragende Säule der leistungsorientierten Arbeit im Jugendbasketball in Karlsruhe. In unserer ersten und zweiten Mannschaft haben diese jungen Spieler die Möglichkeit, frühzeitig an den Herren Basketball herangeführt zu werden und von da über unseren Kooperationspartner KIT den Weg zu der BG zu suchen oder zu finden. Wir werden in der Zukunft weiterhin unseren Schwerpunkt auf die Jugendarbeit setzen und versuchen die Strukturen zu verbessern und zu professionalisieren.

Aktuelles

Zurzeit zählt die Abteilung um die 230 Mitglieder. Rund ein Drittel davon ist in der Basketballschule aktiv und unter 14 Jahre alt. Ein weiteres Drittel ist in dem Alter zwischen 14 und 20 Jahre und spielt in zahlreichen Jugendmannschaften. Lediglich ein Drittel der Mitglieder ist über 20 Jahre. Allein das junge Alter der Abteilung zeugt von Potenzial, das dahinter steckt. Zahlreiche Meisterschaften sowie Kadernominierungen sind mehr als ein Beleg für die ordentliche und gute Arbeit der Abteilung.



50 JAHRE
1961 – 2011

BASKETBALL PSK



U 12 feiern die Bezirksmeisterschaft in der Saison 2010/11.



U 19, Saison 2010/11



Damenmannschaft, Saison 2010/11



U 13 bei den Bezirksmeisterschaften Saison 2010/11



Ergebnisse der letzten zwei Jahre

Mannschaft	Liga	Ergebnisse
Damen I	Oberliga	Saison 2009/2010, Neunter Saison 2010/2011, Sechster
U19w	Bezirksliga Schwarzwald Oberrhein	Saison 2009/2010, Bezirksmeister als U17 Mannschaft Saison 2010/2011, Zweiter
U15w	Bezirksliga Schwarzwald Oberrhein	Neu gemeldet zur Saison 2011/12
U13w	Bezirksliga Schwarzwald Oberrhein	Saison 2010/2011 in der Saison neu gegründet und auf Anhieb dritter bei den Bezirksmeisterschaften
U12 I	Bezirksliga Schwarzwald Oberrhein	Saison 2009/2010, Bezirksmeister Saison 2010/2011, Bezirksmeister
U12 II	Bezirksliga Schwarzwald Oberrhein	Saison 2009/2010, Achter Saison 2010/2011, Achter
U14 II	Bezirksliga Schwarzwald Oberrhein	Saison 2009/2010, Fünfter Saison 2010/2011, Dritter
U14 I	Jugend Oberliga Baden	Saison 2009/2010, Fünfter Saison 2010/2011, Fünfter
U16 I	Jugend Oberliga Baden	Saison 2009/2010, Baden-Württembergischer Meister Saison 2010/2011, Vierter
U16 PSK/SSC	Jugend Basketballbundesliga	Saison 2009/2010, Dritter Saison 2010/2011, Sechster
U18 I	Jugend Oberliga Baden	Saison 2009/2010, Siebter Saison 2010/2011, Vierter
Herren III	Kreisliga B Nord	Saison 2009/2010, Achter Saison 2010/2011, Sechster
Herren II	Kreisliga A Nord	Saison 2010/2011 ungeschlagener Meister in der Kreisliga B und direkter Aufsteiger in die Kreisliga A
Herren I	Landesliga	Saison 2009/2010, Achter Saison 2010/2011, Vizemeister
Freizeitmannschaft		neu gegründet Juli 2011

In der Saison 2008/2009 hat der Verein die in der Regionalliga spielende Mannschaft des TV Rastatt-Rheinau unter die Obhut genommen. In einer Kooperation ist die Mannschaft in den ersten beiden Saisons 2008/09 und 2009/10 unter dem Namen „PSK City Baskets“ und in der Saison 2010/11 unter den Namen „PSK Gequos“ an den Start gegangen. Dies waren durchaus erfolgreiche drei Jahre in der

ersten Regionalliga. In der vergangenen Saison stand die Mannschaft sogar kurz vor dem Aufstieg in die Pro B. Letztendlich reichte es jedoch „nur“ für den vierten Tabellenplatz.

In der kommenden Saison wird die Regionalliga Mannschaft unter den Namen KIT Gequos auf Punktejagd gehen. Der PSK wird weiterhin mit der Regionalliga-Mannschaft und dem KIT eng zusammenarbeiten und eine

Kooperation über die Arbeit der Basketballbereich hinaus ist in der Planung.

Die Basketballabteilung des PSK ist über die Jahre hinweg eine der stabilsten Abteilungen. Zudem ist der PSK einer der stärksten Basketballvereine der Region, was die Jugendarbeit betrifft. In der Jugend liegt die Zukunft, also voller Kraft voraus.



50 JAHRE
1961 – 2011

BASKETBALL PSK

Besuch uns in der Europahalle



Preise:

Haupttribüne Mitte	20.00€
Gegentribüne	15.00€
Haupttribüne Außen	10.00€
Haupttribüne außen (ermäßigt)	7.00€

Weiter Informationen finden
Sie unter
www.bg-karlsruhe.de

25.09.2011	webmoebel Paderborn	BG Karlsruhe
01.10.2011	BG Karlsruhe	Düsseldorf Magics
03.10.2011	VfL Kirchheim Knights	BG Karlsruhe
08.10.2011	BG Karlsruhe	Science City Jena
15.10.2011	BG Karlsruhe	Nürnberger BC
21.10.2011	Saar-Pfalz Braves	BG Karlsruhe
29.10.2011	BG Karlsruhe	Craiova Merlins
05.11.2011	Erdgas Ehingen	BG Karlsruhe
13.11.2011	BV Chemnitz 99	BG Karlsruhe
20.11.2011	BG Karlsruhe	USC Heidelberg
26.11.2011	MBC	BG Karlsruhe
04.12.2011	BG Karlsruhe	BG Leirishofen
10.12.2011	ETB Wohnbau Essen	BG Karlsruhe
17.12.2011	BG Karlsruhe	Cuxhaven BasCats
22.12.2011	BG Karlsruhe	webmoebel Paderborn
08.01.2012	Düsseldorf Magics	BG Karlsruhe
11.01.2012	BG Karlsruhe	VfL Kirchheim Knights
20.01.2012	Science City Jena	BG Karlsruhe
28.01.2012	Nürnberger BC	BG Karlsruhe
04.02.2012	BG Karlsruhe	Saar-Pfalz Braves
11.02.2012	Craiova Merlins	BG Karlsruhe
18.02.2012	BG Karlsruhe	Erdgas Ehingen
04.03.2012	BG Karlsruhe	BV Chemnitz 99
11.03.2012	USC Heidelberg	BG Karlsruhe
16.03.2012	BG Karlsruhe	MBC
23.03.2012	BG Leirishofen	BG Karlsruhe
	BG Karlsruhe	ETB Wohnbau Essen
31.03.2012	Cuxhaven BasCats	BG Karlsruhe

Yorckstraße 7, 76185 Karlsruhe 0721 59720-50 info@bg-karlsruhe.de



Bildmaterial: Aus den NBBL-„Try-Outs“ im Mai 2011.

NBBL (Nachwuchs Basketball Bundesliga)

In der zur Saison 2006/2007 neu geschaffenen NBBL konnte man schon feststellen, dass auch in Karlsruhe gute Nachwuchsarbeit betrieben wird. Die Ergebnisse im ersten Jahr konnten sich sehen lassen. Nicht nur den vierten Tabellenplatz konnte das Team um Trainer Danijel Ljubic erreichen sondern auch Siege gegen Teams wie Urspring (dem späteren deutschen Meister!), Ludwigsburg, Ulm und dem Basketcol-

lege Rhein/Neckar. Die erste Saison endete gegen Langen - die mit dem jetzigen Nationalspieler und 1.Liga Spieler Robin Benzing und Pro A Spieler Kai Barth zwei Ausnahmespieler in ihren Reihen hatten - im Viertelfinale der Playoffs.

Im zweiten Jahr 2007/2008 wurde der Kader durch den Verlust des älteren Jahrgangs deutlich schwächer. Die Saison konnte das Team um Trai-

ner Gerrit Bernstein auf dem sechsten Platz beenden. Da die Liga das System der Playoff-Teilnahme geändert hatte, konnten sich nur noch die ersten vier in jeder Division für die Playoffs qualifizieren. Das Team musste sich nun in den sogenannten Playdowns den Verbleib der Liga für die nächste Saison sichern. In der ersten Runde gegen Frankfurt konnte sich die Mannschaft den Verbleib für die kommende Saison sichern.

Im dritten Jahr 2008/2009 wurde der Kader stärker als der vorherige einge-





50 JAHRE
1961 – 2011

BASKETBALL PSK

schätzt, nichts desto trotz wurde die Saison wieder auf dem sechsten Platz beendet. Der Verbleib in der Liga wurde erst in der letzten Playdown-Runde gegen Speyer gesichert.

Im vierten Jahr ging man mit dem Namen „Team Post-Südstadt /SSC Karlsruhe“ ins Rennen. Das Team um Lars Moysich konnte in dieser Saison keinen Sieg einfahren. In den Playdowns verlor man in der ersten Runde zweimal knapp gegen Langen und in der zweiten Runde gegen das Team des MBC's. Nach vier erfolgreichen Jahren in der NBBL verabschiedete sich das Team Karlsruhe aus der Liga.

Spieler wie, David Watson (Rhöndorf Pro B, A), Peter Schmidt (BG-Karlsruhe, KIT SC Gequos), Michael Baumer (BG-Karlsruhe, Ehingen/Urspringschule, KIT SC Gequos), Matthias Hurst

(BG Karlsruhe, KIT SC Gequos) haben die NBBL als Sprungbrett für den Herrenbasketball genutzt.

Erfolge/Highlights

- Tabellenplatz 4. In der Saison 2006/07
- Playoff- Viertelfinale 2006/07
- 80:77 Sieg gegen Urspring 2006/07 (einzige Saisonniederlage des späteren Dt. Meisters)
- David Watson Topscorer der Liga (27,3 pro Spiel), All-Star Game Teilnahme 2006/07
- Matthias Hurst Top-Rebounder der Liga (13,6 pro Spiel), All-Star Game Teilnahme 2007/08
- Michael Baumer Topscorer der Liga (25,9 pro Spiel), All-Star Game Teilnahme 2008/09



Matthias Hurst (Bild links) und Michael Baumer (Bild rechts) in Aktion.

Giterrätsel „Basketball-Teams aus Deutschland

Horizontal oder vertikal finden Sie zwölf Mannschaften aus Deutschland. Viel Glück bei der Suche.

X	H	A	G	V	H	W	S	B	A	M	M	U	E	N	C	H	E	N	R
U	C	M	U	P	L	J	A	L	O	Q	J	E	S	G	K	A	O	P	U
L	Y	Q	N	O	Z	A	R	M	G	R	B	U	A	K	E	V	U	M	V
M	T	B	A	M	B	E	R	G	U	H	A	J	E	H	I	E	W	L	O
D	V	Z	N	M	H	R	T	L	S	V	Y	E	P	G	N	Y	Z	K	L
A	T	H	S	T	G	O	B	H	A	E	R	M	H	A	G	E	N	T	D
B	U	P	B	R	A	Q	R	B	N	J	E	I	Y	W	P	O	J	X	E
R	E	M	B	I	K	F	V	O	Q	A	U	W	H	L	N	Y	N	M	N
L	B	E	E	E	I	D	Y	N	P	D	T	H	Q	A	K	L	W	I	B
Ä	I	P	R	R	L	K	O	N	D	M	H	L	I	M	Q	H	U	J	U
T	N	A	L	F	S	H	I	I	G	X	A	W	L	S	P	F	W	Z	R
E	G	H	I	S	E	Q	W	L	F	R	A	N	K	F	U	R	T	N	G
V	E	Z	N	G	O	E	T	T	I	N	G	E	N	H	J	K	F	V	L
H	N	Q	G	R	P	N	K	D	K	C	N	Y	A	B	A	Q	H	T	O

PSK

»Der große Verein für Sport,
Freizeit und Gesundheit«

Schwimmbad
Schwimmschule
Babyschwimmen
Aqua-Kurse

Sauna
Sonnenbank

Massagen
Lymphdrainage
med. Bäder
Fango
Fußpflege
Rheumaliga

Schwanger-
schafts-
gymnastik
(Fit for Two)

alle
Kassen

Unser
Ober-
wald-
bad.*
Mehr
als
Wasser.

*im Wohnstift Rüppurr
(nicht nur für Senioren :-))

POST SÜDSTADT KARLSRUHE
Ettlinger Allee 9 · 76199 Karlsruhe
Fon 0721-88 74 44
www.post-suedstadt-ka.de

FOR NAME, KARLSRUHE

Herzlich willkommen in der

PSK GASTSTÄTTE

Mediterrane und deutsche Küche

Täglich wechselnder preiswerter
Mittagstisch

Wöchentlich wechselnde
Saisongerichte

Große Terrasse

Nebenzimmer

Parkplätze

Montag - Freitag, Sonntag: 11:00 - 01:00 Uhr

Samstag Ruhetag

Warme Küche: 11:00 - 14:30 Uhr und 17:00 - 22:30 Uhr

Auf Ihren Besuch freuen sich
Alexandros und Team

Ettlinger Allee 9 · 76199 Karlsruhe · S-Bahn Haltestelle Dammerstock · Telefon 07 21 - 88 31 87

SALMEN
Bar · Restaurant

Frühstück
Jeden Tag
ab 09:00 Uhr

unser
Verwöhn-Brunch
Jeden Sonntag
ab 10:00 Uhr



**Music Lounge
&
Cocktail Bar**
im 1 OG.

Waldstraße 55 · 76133 Karlsruhe · Fon: 0721/1511438
www.salmen-ka.de



50 JAHRE
1961 – 2011

BASKETBALL PSK

Klaus-Georg Floren

Es ist an der Zeit, ein Ur-Gestein vorzustellen: Klaus-Georg Floren, auch bekannt als „Catch Crazy“

Spät, erst im Alter von 17 Jahren in der Saison 1981/82 findet Catch den Weg zum Basketball. Sein Spitzname geht auf einen seiner Mitspieler zurück, der ihn auf Grund seiner Qualitäten als Shot-Blocker und Rebounder „Catch Crazy“ taufte.

Als basketballerischer Spätzünder schafft Catch es allen Unkenrufen zum Trotz sich einen Platz im 1. Herrenteam zu erspielen und erst in die OL und dann in die RL aufzusteigen, seinen größten Erfolg als Spieler konnte er schließlich beim Aufstieg in die 2.BBL Süd 1990 feiern. In der 2. Liga unterstützte Catch seine Mitspieler von der Bank aus und war immer mit vollem Engagement im Training und bei den



Spiele dabei, gleichzeitig startete er seine zweite Karriere als Chef der Eintrittskasse und Teambetreuer. Vor allem in letztgenannter Funktion ist er

Generationen von Spielern nun schon bekannt. Als besonderes Highlight seiner Zweitkarriere durfte er 2003 den Aufstieg in die BBL sowie ein Wochenende im Jahr 2009 als Teambetreuer der Dt. Nationalmannschaft hier in Karlsruhe miterleben. Unvergessen bleiben ihm sicher auch die beiden Heimsiege gegen Alba Berlin in der Europahalle. Doch nicht immer waren die Zeiten rosig, auch in den schlechten Phasen stand Catch seinen Schützlingen treu zur Seite, vor allem während der schmerzlichen Erfahrung des sportlichen Abstiegs 2007 aus der BBL. Bei all den Höhen und Tiefen bleibt zu sagen, dass Catch sich immer loyal verhalten hat, immerhin ist er seinem Verein seit über dreißig Jahren treu geblieben.

Wir erhoffen uns, dass Catch uns in den Reihen des PSK mit seiner frohen Natur weitere Jahrzehnte erhalten bleibt und wünschen ihm alles Gute.

Witziges und Kurioses in 50 Jahren

Um die Persönlichkeitsrechte und das Ansehen der in nachfolgende Geschichten involvierten Spieler, Trainer und Betreuer zu wahren, haben wir die Namen weggelassen. Sollte jemand dennoch wissen wollen, welche/r Spieler gemeint ist, wird sich aber sicherlich jemand finden der Auskunft geben kann.

Nach einem Spiel in Frankfurt (1. Liga): die Mannschaft sitzt im Bus, ein Spieler fehlt. Betreuer H verlässt den Bus durch den Hinterausgang und macht sich auf die Suche nach Spieler M, der just in dem Moment vorne in den Bus einsteigt. Busfahrer B fährt daraufhin los. Derweil sucht Betreuer H in der Halle nach Spieler M., kommt nach 10 Minuten unverrichteter Dinge zum Bus, oder besser gesagt dahin wo dieser stand. Verzweifelt versucht er einen Spieler im Bus zu erreichen, doch keiner nimmt ab weil Handy aus oder ein „Junk Call“ vom Betreuer, der ja mit im Bus sitzt, vermutet wird. Nach weiteren quälenden 10 Minuten

erreicht er endlich einen Spieler im Bus. Dieser veranlasst ein Wendemänoöver des Busses und Betreuer H wird eingesammelt.

Halbzeitpausenbesprechung in der Umkleidekabine: nach dem Pausentee verlässt die Mannschaft die Kabine, Betreuer A schließt ab ohne zu bemerken, dass Spieler B der Starting Five noch auf Toilette ist. Die 2. Halbzeit beginnt, der Trainer schickt die „erste Fünf wie am Anfang“ aufs Feld. Nach einigen leichten Körben des Gegners, ein Spieler ist immer frei, zählt der Trainer kurz seine Spieler auf dem Feld durch und kommt auf die Zahl 4. Bleibt noch zu erwähnen, dass Betreuer A den Spieler B kurz danach befreite und das Spiel doch noch gewonnen wurde.

Spieler V, W, X, Y und Z befinden sich nach einem Sieg in Feierlaune. Um 3 Uhr morgens meint der Barkeeper: „Feierabend, letzte Runde!“ Spieler W bestellt: „40 Tequila!!“

Hier machen wir mal eine kleine Ausnahme und nennen die Spieler beim Namen. Insgesamt 6 Spieler der ersten Mannschaft haben im Trikot der BG, Post, Südstern oder PSK während eines regulären Spieles schon einen Korb abgerissen: Michael Heck, Andreas Hornig, Didi Ihle, Tracey Murray, Alexander Rietz, Georg Vengert. Leider gibt es nur von einer dieser zerstörerischen Aktionen einen Videobeweis: Andreas Hornig auf youtube. Bleibt zu erwähnen, dass bis auf eins, alle Spiel nach einer Unterbrechung für die Montage einer neuen Korbanlage fortgesetzt werden konnten.

Heimspiel in der Europahalle: Mannschaft X beantragt kurzfristig Spielverlegung wegen Verletzungen und Krankheit einiger Spieler. Die Liga lehnt Antrag ab und es muss gespielt werden. Mannschaft X kommt mit 5 Spielern an, wovon 2 (verletzt und krank) direkt nach dem Sprungball wieder das Feld verlassen. Die drei verbliebenen Spieler schlagen sich tapfer, Endergebnis 163:44.

PSK BASKETBALL

50 JAHRE
1961 – 2011



Sommercamp in Savudrija
im Jahr 2005



U 14 Saisonspiel, Saison 2010/11



Basketballschule
im Jahr 2011





**Der direkte Weg zum
kostenlosen Girokonto.**

PSD GiroDirekt

***Ob Sie für Ihr Girokonto Geld ausgeben
oder bekommen, entscheiden Sie selbst.***

PSD GiroDirekt – völlig kostenfrei und mit
Guthabenverzinsung schon ab dem ersten Cent.

**Weitere Informationen
erhalten Sie unter:**

**07 21/91 82-400 bzw.
0 62 32/60 36 40**

www.psd-kn.de

WISSEN WAS SINN MACHT

